



**Grußwort Ministers für Arbeit, Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen,**

**Guntram Schneider,**

**zur Jubiläumstagung**

**„10 Jahre Streitschlichtung von und mit Menschen mit geistiger Behinderung“**

**am 21./22. November 2014 in Köln**

Zu Ihrer Jubiläumstagung übermittle ich Ihnen die besten Wünsche der Landesregierung! Gerne habe ich die Schirmherrschaft dieser Tagung übernommen, denn es ist mir ein Anliegen, dass das Thema Streitschlichtung von und mit Menschen mit geistiger Behinderung deutlicher als bisher wahrgenommen wird.

In diesem Jahr können Sie auf zehn Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Dies spricht für sich, zeigt es doch, dass es einen Bedarf für diese Art der Mediation gibt. Denn richtig angewendete Streitschlichtung kann ein wichtiger Beitrag dazu sein, das Arbeitsklima nachhaltig zu verbessern.

Grundlage Ihrer Arbeit ist das von Menschen mit geistigen Behinderungen gemeinsam mit den Gemeinnützigen Werkstätten Köln (GWK) und dem Friedensbildungswerk Köln (FBK) entwickelte Konzept der Streitschlichtung. Dieser Ansatz stellt Menschen mit geistiger Behinderung in den Mittelpunkt. Häufig wird Menschen mit geistiger Behinderung allerdings noch die Fähigkeit abgesprochen, Konflikte selbständig und selbstbestimmt zu lösen. Sie aber wissen längst: „Wer streiten kann, kann auch Streit schlichten“ (Roland Schüler). Sie haben Vertrauen in die Fähigkeiten und Potentiale der Menschen und tragen mit Ihrem Einsatz dazu bei, dass diese auch ausgeschöpft werden können.

Zudem unterstützen Sie, dass Menschen mit geistiger Behinderung als kompetente und engagierte Bürgerinnen und Bürger wahrgenommen werden, und dass „Teilhabe“ durch „Teilgabe“ gelingen kann.

Das ist ein wichtiger Baustein, um zu erreichen, was uns die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen aufgetragen hat: Die Verwirklichung von Inklusion. Inklusion bedeutet die umfassende und gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen – unabhängig davon, ob sie alt, jung, reich, arm, behindert sind, oder ein anderes Etikett tragen. Dazu gehört auch, dass Hindernisse und Barrieren in Kopf und Herz der Menschen abgebaut werden. Dabei können wir die Stärken nutzen, die viele Bürgerinnen und Bürger mit unserem Land Nordrhein-Westfalen verbinden: Vielfalt und Zusammenhalt.

Der Jubiläumstagung wünsche ich einen guten Verlauf, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern neue Erkenntnisse und Erfahrungen sowie gute Begegnungen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Guntram Schneider'. The script is cursive and somewhat stylized, with the first name 'Guntram' and the last name 'Schneider' clearly distinguishable.

Guntram Schneider